

Neue Lodzer Zeitung

Die älteste, größte und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inserate kosten: 5-zeilige Nonpareille oder deren Raum 40 Mk. Stellenanzeige 30 Mk. Ausland 15 Mk. (deutsche) Raum der Nonpareille im Text ab. auf der 1. Seite (bzw. 10. Zeile) 180%, auf der 2. 160%, auf der 3. 140%, auf der 4. 120%, auf der 5. 100%, auf der 6. 80%, auf der 7. 60%, auf der 8. 40%, auf der 9. 20%, auf der 10. 10%. Sonstige Inserate werden nach Maßgabe der Platzverhältnisse und der Wichtigkeit der Angelegenheiten besonders abgemessen. In der Redaktion werden keine Inserate angenommen. — In der Redaktion werden keine Inserate angenommen. — In der Redaktion werden keine Inserate angenommen.

Nr. 276. Freitag, den 7. Oktober 1921. 20. Jahrgang.

Alleinverkauf für Lodz und Umgebung

Wasserdichten Plandecken und Stoffen

der Firma N. ZEMSKY, Warschau bei

BOKSLEITNER, BOY & Co., G. m. b. H.,
LODZ, Petrikauer-Strasse 149.

Zurückgekehrt

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten

Dr. D. HELMAN

zurückgekehrt.

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
empfangt täglich von 10-12 vorm. 5-7 nachm.
Petrikauer-Strasse Nr. 63.

Die oberchlesische Frage.

Wien, 6. Oktober. (Pat.) Neue Freie Presse meldet aus Berlin, daß laut Pariser Informationen in den französischen Kreisen verläutelt, daß für die Übergangszeit in Oberschlesien eine provisorische Verwaltung, bestehend aus den Vertretern der Entente, sowie aus 2 Polen und 2 Deutschen, gebildet werden soll.

Genf, 6. Oktober. (Pat.) Vom Spezial-Korrespondenten der Pat. Die Beschlußfassung in der oberchlesischen Frage durch den Völkerbund wird, Montag oder Dienstag erwartet.

London, 6. Oktober. (Sp.) Daily Tel. schreibt, sämtliche Gerichte von einer Teilung des oberchlesischen Industriegebietes seien völlig unberührt. Das Gutachten des Völkerbundes könne nur auf der letzten Hauptversammlung gefaßt werden. Die Mehrzahl der Völkerbund-Mitglieder überlegt die Frage stillschweigend.

Paris, 6. Oktober. (Sp.) In politischen Kreisen zirkuliert das Gerücht, Briand habe anlässlich der Abreise des englischen Delegierten Fisher nach London zwecks Bekanntmachung Lloyd Georges mit dem Projekt der Regierungskommission, eine unvermittelte Protestdelegation an Lloyd George abgeordnet.

Wien, 6. Oktober. (Pat.) Die heutigen deutschen Blätter melden aus Paris, nach dem Projekt der Kommission der Vier werde die Eisenbahnlinie Ratibor-Dynbuk-Gleiwitz bei Deutschland verbleiben und die Grenze in Oberschlesien bilden. Deutchen soll Polen, Königshütte dagegen Deutschland zuerkannt werden.

Um die Aufhebung der Sanktionen.

Paris, 6. Oktober. (Pat.) Mehrere Blätter brachten die Nachricht, der deutsche Botschafter in Paris habe während seiner geistigen Visite beim Völkerbundpräsidenten Briand die Bitte um Aufhebung der militärischen Sanktionen vorgebracht.

Die Konferenz in Wiesbaden.

Wiesbaden, 6. Oktober. (Pat.) Dr. Rathenau und Konow sind heute in Begleitung der Staatspräsidenten in Wiesbaden eingetroffen.

Die Völker-Biga.

Was zahlt Polen zum Unterhalt der Liga?

Genf, 6. Oktober. (Pat.) Vom Spezial-Korrespondenten der Pat. Auf der gestrigen letzten Sitzung der gegenwärtigen Session der Völkerliga wurde der Vorschlag der Budgetkommission bezüglich der neuen Tabelle der Verteilung der Kosten, wie mit der Institution der Völkerliga verbunden sind, unter die einzelnen Staaten, angenommen. Auf diese Weise wurde auch die Proposition des polnischen Delegierten Modzelewski betreffend die Höhe der Teilnahme Polens an den Kosten, durch die Versammlung der Liga bestätigt. Polen wird im Jahre 1922 die Summe von 339 000 Francs in Gold zu zahlen haben, anstatt 870 000 Francs, welche Summe Polen zu zahlen hätte, wenn der Vorschlag Modzelewski abgelehnt worden wäre.

Genf, 6. Oktober. (Pat.) Vom Spezial-Korrespondenten der Pat. Vor der Schließung der Session schritt die Versammlung zur Wahl von 6 unabhängigen Mitgliedern der Völkerliga. Gewählt wurden durch Stimmenmehrheit auf die Dauer eines Jahres wiederholt die Vertreter Belgien, Brasilien, China und Spanien. Der Präsident der Versammlung Karnebeck hielt dann eine große Rede, mit der die gegenwärtige zweite Session der Völkerliga geschlossen wurde.

Genf, 6. Oktober. (Pat.) Bei den Wahlen der unabhängigen Mitglieder des Völkerbundes entsfielen auf Belgien 22 Stimmen, auf Brasilien 38, auf China 31 und auf Spanien 37.

Polnisch-lettische Beziehungen.

Riga, 6. Oktober. (Pat.) Der lettische Premier Weyrowicz äußerte sich dem Vertreter des „Brisswa Semer“ gegenüber, daß die diplomatischen Beziehungen mit Polen sich im Stadium des Abwartens befinden, weil bisher keine offiziellen Daten bezüglich des Nachfolgers des polnischen Gesandten Kamienietzki in Riga vorhanden seien. Der neue lettische Gesandte in Riga Rutka wird in Paris solange verbleiben, bis der für den Pariser Posten bestimmte Gesandte Grosvald die Pflichten eines lettischen Delegierten für die Genfer Konferenz niedergelegt wird. Vor der Übernahme ihrer Posten werden beide Gesandte in Riga eintreffen, um entsprechende Anweisungen einzuholen.

Neue Kämpfe im Burgenlande.

Wien, 6. Oktober. (Pat.) Amlich wird gemeldet, daß die ungarischen Banden nicht nur den ganzen heutigen Tag die österreichischen Stellungen bei Bruck an der Leitha angegriffen, sondern auch, entgegen dem Völkerrecht, Maschinengewehre auf die Stadt gerichtet haben, wodurch die ruhige Zivilbevölkerung Gefahren ausgesetzt wurde.

Die österreichische Regierung wandte sich erneut an die Mächte mit einer Note, in der auf die große Verletzung des Völkerrechts hingewiesen und energisch gegen ein verbotenes Verfahren protestiert wird.

London, 6. Oktober. (Pat.) Den letzten Nachrichten zufolge hat die englische Regierung das Vermittlungsangebot Italiens in der Angelegenheit des Burgenlandes abgelehnt, und dabei ausgeführt, daß die Resultate der Verhandlungen der Völkerbund-Konferenz zur Begutachtung unterbreitet werden müssen. Weiter fügt hinzu, daß die Völkerbund-Konferenz gleichfalls darüber entscheiden werde, wie lange die ungarische Gendarmerie auf dem Gebiet des Burgenlandes verbleiben soll.

Rom, 6. Oktober. (Pat.) „Corriere d'Italia“ meldet, daß in Rom die offizielle Mitteilung von dem Einverständnis Englands mit der Vermittlung Italiens in der Frage Westungarns eingetroffen ist.

Hilfe für Rußland.

Brüssel, 6. Oktober. (Pat.) Heute wird die internationale Konferenz bezüglich Unterstützung der Hungernden in Rußland eröffnet. An der Konferenz wird der Vatikan und 27 Staaten, darunter Deutschland, teilnehmen. Die Brüsseler Konferenz wird u. a. die Koordination der Bemühungen aller Staaten, die Rußland zu Hilfe kommen wollen, zum Zweck haben. Polen wird auf dieser Konferenz durch seinen Vertreter bei der belgischen Regierung, Grafen von Sotomayor, und den Legationsrat in Paris Melonchewski vertreten sein.

Riga, 6. Oktober. (Pat.) Die Zentral-Kommission zur Unterstützung der Hungernden in Rußland erhielt einen Aufruf an die Arbeiter der ganzen Welt, den Hungernden zu Hilfe zu kommen.

Stockholm, 6. Oktober. (Pat.) Die schwedische Regierung hat für die Hilfsaktion für die Hungernden in Rußland eine halbe Million Kronen bestimmt.

Riga, 6. Oktober. (Pat.) Aus Moskau wird berichtet, daß am 20. September der Kriegszustand in Petersburg aufgehoben wurde.

Riga, 6. Oktober. (Pat.) Aus Moskau wird berichtet, daß Lenin sich an sämtliche Gouvernements-Komitees mit der Aufforderung gewandt hat, Bemühungen zwecks Besserung des Zustandes auf den Eisenbahnen anzustellen.

Die Lage im Hungergebiet.

Moskau, 25. September. Kalinin referierte in der Plenarversammlung des Moskauer Rates über die Lage in den Hungergouvernements. Seinen

Daten zufolge hungern 15 Gouvernements mit 20 Millionen Einwohnern. Am meisten haben das Gouvernement Samara, die Tatarenrepublik und die deutschen Wolgastationen gelitten. Der Hunger ist besonders schlimm, weil die Wägen sich auf umfangreiche Gebiete erstreckt, die von den besser versorgten Gegenden weit entfernt sind und die schlechten Transportverhältnisse die Zufuhr unmöglich machen. Die durchschnittliche Temperatur in Samara gleicht derjenigen Kairo. Es ist daher nicht nur die gesamte Gegend, sondern die ganze Vegetation vernichtet worden. Die Hoffnung der Einwohner der Wolgastationen ist auf eine Hilfeleistung seitens der Regierung gerichtet.

Insgesamt sind nach dem Berichte Kalinins bereits 12 Millionen Pud Saatfrucht in die Hungergebiete versandt und verteilt worden. Bis zum 16. September sind 470 000 Arbeiter nach Vorka, Belum und Turkestan evakuiert worden. Unorganisiert sind 40 000 Personen ausgewandert. Freiwillig sind für die Hungerleidenden 167 000 Pud Brot, 40 000 Pud andere Lebensmittel und 1 1/2 Millionen in Geld gesendet worden. Die Gouvernements-Hilfskomitees haben 227 000 Pud Brot gesammelt und eingeliefert, sowie 116 000 Pud Gemüse und andere Produkte. Zum Frühling müssen 20 Millionen Pud Roggen zur Sommer-Aussaat beschafft werden.

Die amerikanischen Arbeiter haben den Hungerleidenden 1 Million Dollar geschenkt, Italien — 30 000 Goldrubel, die Tschechoslowakei — 460 000 Deutschmark — 220 000, Frankreich — 60 000 Goldrubel. Im ganzen sind im Auslande 3 120 320 Goldrubel gesendet worden.

Wladivostok in den Händen der Bolschewiken.

Paris, 6. Oktober. (Pat.) Blättermeldungen zufolge ist Wladivostok wieder von den Bolschewiken besetzt worden.

Rudendorff gegen die Sowjets.

Berlin, 6. Oktober. (Pat.) General Rudendorff unterbreitete dem Vertreter des „N. Y. Herald“ einen ausführlichen Plan für die Zusammenarbeit Deutschlands, Englands und Amerikas zwecks Verdrängung Rußlands von der Herrschaft der Sowjets. Nach diesem Plan würde von Amerika keine militärische Unterstützung, sondern nur Kriegsmaterial und Lebensmittel geliefert werden. Der militärische Teil der Aufgabe müßte einer freiwilligen Armee übertragen werden, deren deutsches Kontingent von der Industrie des Auslandes ausgerüstet werden müßte. Die wichtigste Bedingung sei, daß die Alliierten die Deutschen nicht als Feinde, sondern als Verbündete behandeln würden.

Der griechisch-türkische Krieg.

London, 6. Oktober. (Pat.) Der „Morning Post“ wird gemeldet, daß Smarits seine Reise nach London aufgeschoben hat. Das griechische Parlament tritt am 12. d. M. zusammen.

Eine Sensationsmeldung.

Sowjetrußland betrachtet eine litauisch-polnische Union als Kriegsgrund.

Litischgera soll, einer Meldung der „Se-mowit“ zufolge, im Zusammenhang mit den Genfer Verhandlungen, dem litauischen Gesandten in Moskau eine Note überreicht haben, in der im Namen der Sowjetregierung erklärt wird, daß Rußland eine Vereinigung Litauens mit Polen als einen feindlichen, gegen Rußland gerichteten Akt betrachten wird.

Von anderer Seite liegt eine Bestätigung dieser sensationellen Meldung nicht vor. Wohl aber wird eine Rede Smarits auf dem Kongress der kommunistischen Jugend in Moskau über das Verhältnis Sowjetrußlands zu Polen in russischen Zeitungen viel kommentiert. Smarits hat darin erklärt:

„Sene Zeiten, als die imperialistischen Mächte Sowjetrußland ihren Willen diktieren konnten und die Sowjetregierung zwangen, ihre ultimativen Forderungen anzunehmen, sind vorüber. Die bourgeoisen Regierungen sollen es sich merken — wir wünschen den Frieden, doch auch unsere Gebiete hat ihre Grenzen.“

Chronik u. Lokales.

Humänistische Journalisten in Lodz.

Vorgestern um 11 Uhr vormittags traf, früher als erwartet, eine Gruppe humanistischer Journalisten in Lodz ein. Die Gäste frühstückten im Grand Hotel, wo sich auch Vertreter der Lodzer Presse sowie die Vertreter der Kommunalbehörden einfanden. Um 12 Uhr mittags besichtigten die humanistischen Gäste die industriellen Unternehmungen von Scheibler und Grömann sowie die chemische Fabrik. Die musterhafte Einrichtung sowie die technische Vollkommenheit unserer Industrie machten auf die humanistischen Gäste einen großen Eindruck.

Am Abend fand im Grand Hotel ein Abschiedsdinner statt, wobei mehrere Toaste auf die Gäste und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Polen und Rumänien ausgedrückt wurden. Um 11 Uhr verließen die humanistischen Journalisten Lodz und trafen, wie aus ein Telegramm meldet, gestern früh in Polen ein.

Vertagte Einberufung der Neukenten. Auf Grund eines Beschlusses des Lodzer General-Bezirkskommandos hat das Kreis-Bezirkskommando des 28. Infanterieregiments beschlossen, die Einberufung der Neukenten der Jahrgänge 1899 und 1900, die vorgestern beginnen sollte, zu verschieben. Die Einberufungskarten der genannten Jahrgänge behalten jedoch weiter ihre Rechtskraft bis zu einem neuen Einberufungsstermin.

Stadtvorordnetenversammlung. In der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Rosenblatt wurde mit der Generaldebatte über das Budget der städtischen Verwaltung begonnen. Als erster ergriff der Stadtpresident Herr Kewski das Wort, der darauf hinwies, daß die von Tag zu Tag wachsende Steuerlast sowie die damit verbundenen Opferhöhen, immer neue Defizite zur Folge haben, die durch Aufnahme von staatlichen Anleihen gedeckt werden müssen, weil die Aufschlagsbedrohung der städtischen Selbstverwaltung nicht erlaubt, die Industrie entsprechend zu besteuern. Der Magistrat sei nur auf die indirekten Steuern angewiesen. Die Steuerprojekte der Selbstverwaltung liegen in den Ministerien von 5 bis 16 Monaten, bis sie bestätigt werden, häufiger wandern sie jedoch in Papierkorb. Der Magistrat habe deshalb keine Möglichkeit, die Kettenhändler und die Steuerlasten abzubauen zu steuern. Wenn die Aufschlagsbedrohung der Selbstverwaltung solche Hindernisse in den Weg legen werden, so wird eine finanzielle Katastrophe unabwendbar sein. Das diesjährige Budget der Stadt Lodz betrüge 1 112 647,365 Mark, oder 24 1/2% mehr als im Vorjahre. Die Reduzierung der Beamten- und Gehaltsaufwendungen werde hier nichts nützen — das Uebel liegt in dem schlechten Steuersystem. Nichts desto weniger gelang es dem Lodzer Magistrat einige Steuern durchzuführen. Der Präsident drückte zum Schluss seiner Rede die Hoffnung aus, daß der weitere Kampf in dieser Hinsicht mit einem Siege enden werde.

Stadtvorordneten Lichterfest (Dund) unterzog die Wirtschaft des Lodzer Magistrats einer scharfen Kritik. Er sagte u. a. Der Herr Präsident hielt hier eine Reichenrede. Die städtische Selbstverwaltung habe anfanglich viel versprochen, jedoch sehr wenig gehalten. Der Lodzer sozialistische Magistrat unterlasse sich nicht im geringsten vor dem nationalistischen Warschauer Magistrat. Die Partei der P.P.S., die die führende Rolle im Lodzer Magistrat spielt, habe eine Ausgrenzungspolitik geführt und sich nicht um die Bedürfnisse der reaktionären Regierung anzupassen. Sie habe deshalb an Einfluss verloren, was bei den nächsten Wahlen ungewisshaft seine Folgen haben werde. Der Redner erklärte, daß seine Fraktion gegen das Budget stimmen werde.

Auch St. B. Golenkowski (Polse Han) kritisierte das Budget und die Taktik der P.P.S. in scharfen Worten.

Den Standpunkt des Magistrats verteidigte St. B. Danielowicz (P.P.S.).

Der Vorsitzende Dr. Rosenblatt teilte mit, daß ein Antrag in Sachen der Revision des Beschlusses der Stadtvorordnetenversammlung vom 28. September betreffend die Einführung der jüdischen Unterrichtssprache in den städtischen Schulen eingebracht worden sei. Der Antrag wurde von 26 Stadtvorordneten, darunter auch von der deutschen Fraktion unterzeichnet.

Der Schöffe Badzian unterstützte die Dringlichkeit des Antrages und bemerkte, daß der Beschluß in Sachen der Einführung der jüdischen Unterrichtssprache auf ein Mißverständnis zurückzuführen sei. Die Angelegenheitsfrage abgesehen einen allgemein staatlichen Charakter, er bitte daher über sie nochmals abzustimmen.

Gegen die Revision des Beschlusses sprachen die St. B. Helman, Liechtenstein und Golenkowski, wobei die letzteren beiden St. B. Vorordneten die P. P. S. angriffen.

Präsident Kewski verteidigte die Stellungnahme der P. P. S. und sagte u. a. daß der Beschluß in Sachen der Einführung der jüdischen Unterrichtssprache durchgeschnitten worden sei. Es sprachen noch der St. B. Vorordnete Klimaszewski und der Schöffe Kopinski, worauf auf Antrag Golenkowski zur namentlichen Abstimmung geschritten wurde. Für die Revision des Beschlusses sprachen sich 24 und gegen 12 St. B. Vorordnete aus, so daß der Beschluß der St. B. vom 28. September betreffend die Einführung der jüdischen Unterrichtssprache annulliert wurde.

Vertagungsfeier. Heute Nachmittag um 4 1/2 Uhr findet auf dem alten evangelischen Friedhof von der Reichenhülle aus die Beerdigung des vereinigten Hörbeimetzers Herr Ostaschewski statt.

Monat zu Monat wird unter den gegenwärtig schwallenden Umständen die Situation schlimmer, nicht nur vom Standpunkt der eigenen Bequemlichkeit aus, sondern aus Gründen der Hygiene und der Ernährung. Das Wesen des Lodger Mieters hat gelehrt, daß wir uns häufig für entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um dem Wohnungsmangel abzuwehren. Die Schaar der Angelenen des Wohnungsmangels, die überall herumlungern und auspähen, wo nur eine Wohnung zu ergaffen ist, gleichen in ihrem Wesen und Charakter den Hundefängern auf der Straße, nur mit dem Unterschied, daß der Hundefänger im Dienste einer guten, allgemein-nützigen Sache steht, während der Angelen des Wohnungsmangels auf die Vererbung seiner Nachkommen abzielt, um sich hierbei die eigenen Taschen zu füllen. Ueber das Lodger Wohnungsgangt führt die ganze Lodger Bürgererschaft Klage, weil es seiner Aufgabe nicht gewachsen ist. Die Bestrebungen der Einwohnerschaft von Lodz müßten darauf gerichtet sein, Mittel und Wege zu finden, die 180 im Jahre 1914 geworden Wohnhäuser in Lodz auszubauen, dann werden Wohnungen für einige Tausend Familien hinzukommen. Das Mietererbschaftsgesetz, das nur ein Sehn auf die Begehrlichkeit und Gerechtigkeit ist, ist der Hemmschuh für jede Baulust und bringt dem Staate unermessbaren Schaden. Dieses Gesetz ruft nach Reform und je schneller diese Reform durchgeführt wird, desto besser für den Staat, dessen Eidore mit Unterang drohen.

• Sie hat also nicht viel Gepäck mitgenommen ? •

Verlag und Redaktion, Petrisauerstr. 15.

* Kleine Aenderung im Fahrplan auf den Eisenbahnen für den Winter. In diesem Jahre wird für den Winter keine Aenderung

Aufhebung des Zuckerm monopol. Der Ministerrat hat auf seiner letzten Sitzung das Zuckerm monopol, das bisher im ganzen Staate bindend war, aufgehoben und im ganzen Reich die Republik eine Abgabe in Höhe von 200 M. für je des Kilogramm Zucker eingeführt. Diese Verordnung tritt vom 1. Oktober a. c. ab bindend. Rou

Nun ließ Siders sich mit Berlin verbinden und beauftragte einen ihm hieselbst zur Verfügung stehenden dortigen Detektiv, den Zug, mit dem König gefahren war, bei seiner Ankunft in der

Stadt. Der Straßenverkehr hatte sehr nachgelassen. Nur Autos sausten auf lautlosen Gummistreifen vorüber, und hier und da begegnete man einzelnen Menschen oder einsaame aneinandergeschmiegten Paaren. Erika vermochte die schöne Sommerzeit nicht recht zu genießen. Er fühlte sich hier im Inneren

* Feuer. Gestern Abend um 9 Uhr entstand an dem in der Nähe der Kaiserl. Eisenbahn gelegenen Gehöft des Landwirts Ernst May in Zabernre Feuer, dem die ganze dießjährige Ernte sowie die Wirtschaftsgüter zum Opfer fielen. Es verbrannten die mit Stroh gedeckten Stallungen und die Scheune. Das Vieh konnte gerettet werden. Auf dem Brandplatze waren die Bäume 1, 2 und 6 unserer Feuerwehre sätig. Das Feuer war durch Funken aus der Lokomotive entstanden.

oder dann ganz heimlich im Hinterzimmer und
 Garten und Handelt. hinter ihm abgehossen.
 Außerdem machte er seiner ganzen Verbüßtheit
 nach nicht den Eindruck, als ob er einer so kühnen
 That fähig wäre. Unzuverlässig und leichtsinnig war
 er ohne Zweifel, aber dabei weislich — ja, fast
 weislich, und vor allen Dingen seinem ganzen Aus-
 treten nach ein wohlhabender, wenn nicht gar reiches
 Mann aus den besten Gesellschaftskreisen
 (Bertholin folgt.)

Cegielniana 34.
Heute Freitag, den 7. Oktober a. e.
„Die Jugend“
Liebesdrama von Max Halbe.
Vorverkauf der Billets bis 1 Uhr mittags
in der Expedition der Neuen Lodner Zeitung.
Wetrikauer 15. u. abends an d. Theaterkass.
Morgen:
„Eunpaciobagabundus.“

An Stelle eines Kranzes auf das Grab des
verstorbenen Frau C. Neumann spendete Herr M.
Schief Mk. 1000 — für das evangelische Wai-
senhaus.

An Stelle eines Kranzes auf das Grab des
verstorbenen Herrn Dalar Rippe spendete Frau Olga
Dietel Mk. 1000 — für das Greifenheim.

An Stelle eines Kranzes auf das Grab des
verstorbenen Herrn Albert Böhm spendete für das
Greifenheim Mark 1000 Familie Meno Dietel.

Im Namen der bedachten Institutionen herz-
lichen Dank.

Deutsche Bühne. Heute abend wird das Schauspiel von Max Halbe „Die Tugend“ wiederholt. Die Darstellung dieses Stückes durch unsere deutschen Künstler ist sehr gut, so daß ein Besuch gerade dieses Abends durchaus empfohlen werden kann.

— Die polnische Gesandtschaft
reiste am vergangenen Dienstag um 12 Uhr nach
Glasow ab. Der spezielle Zug bestand außer
Verkehrswaggons aus mehreren Güterwaggons mit
Lebensmitteln, Möbeln und Brennmaterial. Zum
Bestande der Gesellschaft gehören: Hr. Pischalski,
Gesandter, L. Berenson — Gesandtschaftsdiak, Ni-
kolai — Handelsrat, Dernałowicz und M. Lu-
biczek — Schriftführer, sowie Hülfspersonal. Der
Besand des Konjulgats: Hr. Chornat — Generals
Konjulg, Knasiewski, Swirecki und Wilszodowski —
Konjulg.

— Die Jahres-Generalsversamm-
lung der evang. luth. ausüb. kirchlichen

Gemeinde Adel am 27. November um 2 Uhr
nachm. in der Kirche ist, auf der auch die Wahlen
in das Kirchenkollegium und in die Revision-
Kommission vorgenommen werden.

— **Lohnerhöhung der Landar-
beiter.** Die außerordentliche Ausgleichs-Kom-
mission beim Reichs-Ministerium hat beschlossen,
die Löhne der Landarbeiter für das letzte Quartal
um 120 pCt. zu erhöhen.

— Eine Gabriel für polnische
Tausendmarktscheine wurde in der Nacht
zu Donnerstag von dem Leiter des Untersuchungs-
amtes entdeckt.

Demnächst wird ein Handelsvertrag zwischen
 Preussland und England abgeschlossen.
 Große Holzvorräthe, die zum Export bestimmt
 waren, sind in Miga durch Feuers vernichtet worden.
 Der Minister für öffentlichen Gesundheits-
 wesen Dr. Chodzko besuchte die Lemberger Messe.
 Das kaiserliche Kommissariat für aus-
 wärtigen Handel wird demnächst 80 Waaron mit
 Nothstoffen, wie Glas, Wolle, Tabak, Zucker usw.
 nach Preussland entsenden.
 Der deutsche Reichspräsident empfing gestern
 den polnischen Gesandten Miodyski in Warschau, der
 ihm sein Beglaubigungsschreiben einbrachte.
 In London ist eine amtliche Meldung einge-
 troffen, wonach die revolutionäre Bewegung in
 Malabarja, Indien, endlich stillgefallen ist.

Amerikanischer Kredit für Polen.
New-York, 5. Oktober. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat sich bereit erklärt, Polen einen Kredit in Höhe von 5 Millionen Dollars zu stellen, und zwar in Materialien, die von Kriegs-demobilisation stammen. Der Anlauf wird durch die Vermittelung der Telegraphen der polnischen Regierung Herrn Stanislaus Ziel, der sich in New-York befindet, vorgenommen.

Berlin, 8. October (Pat.) Eine gruppe deutscher Zinngläntze hat mit einer solchen amerikanischen Glanzigen Gruppe ein Abkommen über die Befreiung einer größeren Menge Zelte und Weizen geschlossen. Die Deutschen sollen dagegen Farben, Schmuckstücke und Waren nach Amerika senden.

Washington, 6. Oktober. (Pat.) Havas. Nachrichten aus offiziellen Kreisen zufolge wird auf der

Aufhebung des Moratoriums in Veltland.
Nizza, 6. Oktober. (Pat.) Mit dem 15. d. Mts. wird in Veltland das Moratorium in den
Banken und Kredit-Einrichtungen aufgehoben werden.

Italiens Meeresanhebung.
Nizza, 6. Oktober. (Pat.) Der Vertreter der
Kommune Nizzas machte in den hiesigen Blättern
die Anhebung sämtlicher Nissaner Bürger, die im
Jahre 1901 geboren wurden, bekannt.

Wlados sich verschlimmert habe. Man erwarte
sein Ableben.

Staven wird berichtet, daß die Kämpfe zwischen den Serben und Albanern nicht nur weiter andauern sondern immer heftigeren Charakter annehmen. All-
Rückgriffe der Serben wurden zurückgeschlagen. Unt-
den von den Albanern gemachten Gefangenen be-
finden sich zahlreiche Soldaten aus der Wangelshen
Armee.

Menschen aus der Steppe der Kaspischen schiere
die schreckliche Lage dieses einst blühenden Landes.
Im Kreise Turausch wurde nichts geerntet. Die
Bevölkerung ist dem Hungerode preisgegeben.
Infolge Mangel an Futter laien 10,000 Rinder
60,000 Pferde, circa 200,000 Hammel und 10,000
Stück Hornvieh um. Die Zahl der hungenden
Kinder in der Steppe beträgt 80,000. Hundert
Kinder wurden von ihren Eltern verlassen.

Notierungen vom 6. Oktober (Pat)		
	gezahl.	
80% Anl. d. St. Warschau 1915/16	—	—
90% Anl. d. St. Warschau 1917 f. Mk. 100	114,35	115,50
100% Pfandbr. d. Bodencred.-Ges.	252	250
1 1/2% Anl. der Stadt Warschau	—	—
4 1/2% Anl. d. St. Warschau	100	—
5% Anl. d. St. Warschau	430	427
Bargeld		
Ver.-St.-Dollars	Verkauf	Kauf
Kanad. Dollar	5125	4980
Deutsche Mark	4500	—
	4080	5025
Schecks, Transaktionen		
Berlin	42,25	41,25
Wien	185	175
Paris	730	393
Danzig	42	41
London	19750	19000
Belgien	308	350

New-York	8100-8000
Prag	80.75-81
A k t i o n	
Kreditbank in Warsch.	I-III. 2350
Handelsbank in Warsch.	2225
Diskontobank in Warsch.	2350
Ostrowbaker Gesellschaft.	6850-6775
Borkowski.	1400-1525-1550
Rudzi.	2010-2725-2575
Jes. der Zuckerfabriken	28750-27800
Starachowice für 500 Mk.	8700-7760
Hilp.	8030-8825
Polnische Nafta	8300-8225-8250
Hilp.	725
Jabikowski	1575-1550
Schiffahrts-Ges.	1975-1925
Pruszków	650-675
Kohle	27600-25000-25500
Holz-Industrie	2800-2875-2860
Zyrardow	7600-77000

Warschan, 6. October (Pol.) Getre
de'serie: Roggen 10000—10600; Weizen
2800; Weizenkleie franco, flüssig, loco Warscha
7000; Roggenmehl 7000—14200.

Die Preise sind für 100 Kilogramm netto loco Vorladestation angegeben wenn nicht ein anderer Ablieferungsart angegeben ist.

Warschau, 6. Oktober (Nat.) Die Dollarkursen stiegen heute um mehr als 1000 Punkte. Auch die deutsche Mark stieg ganz bedeutend. Auf dem schwarzen Markte herrscht Mangel.

Wien, 8. Oktober (Pat.) An der hiesigen Börse gingen heute die fremden Valuten katastrophal in die Höhe. Die polnische Mark wurde offiziell mit 75 notiert.

Pfd. Sterling 1380, Dollar 369, Franz Franks 20,3
poln. Mark, 06.

ist bereit, aller künftigen Bedingungen Martin
und seine **Croßbrockhammzüge** in **Loh-**
zu **selenen**. Dasselbe würde auch **Woll-**
kämmen. Gest. Auftragen sub „II. T.“
die Exp. dsa. Bl. 438

Interimts-Kurie

In Durchführung, Stereographie, Votivbild, Russisch, Weingarten und Grotto. Anstellungen werden wertvollste Löhne bezahlt von 7-8 Wochen im Voraus für ein Jahr.

Der Vorstand,

Mutterin

zu einem
1-jährigen
Kind gesucht. Zu erfahren Kowalewska Nr.
Wohnung 1.

Nachruf.

Am 5. Oktober verstarb unser langjähriges Mitglied und einstige
Bräses, Herr

Albert Böhme

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen eifrigen Förderer der Ziele
unseres Vereins und einen lebenswürdigen Kameraden, dessen Andenken wir
in Ehren halten werden.

Touring-Club in Lodz.

Die Herren Mitglieder werden ersucht, sich an der Beerdigung, die
heute, um 3 Uhr nachm. vom Hause Petrikauerstraße 3 aus stattfindet, zahl-
reich zu beteiligen.

**Bilanzfähiger
Buchhalter**
welcher in amerikanischer Buchführung und allen
Banziearbeiten vollständig versert ist, wird ein
großes Teilunternehmen anwärter gesucht. Kennt-
nis der polnischen und deutschen Sprache in Wort
und Schrift Bedingung. Offerte mit Curriculum
vitae nebst Zeugnisabschriften und Referenzen
möchtigt mit Lebensbild unter „Lebensstellung“ an
die Adm. des Biazines. 1224

Beabsichtige mein
Grundstück
2 Wohnhäuser, Stallungen, 1/2 Morgen Garten-
land in Wejlerowo in Pomorze, Himmelfahrts-
strasse 2 baldigt zu verkaufen. Högemeister
Scherf, in Przeloczyno, pow. Wejlerowo.

Für meine Getreidegroßhandlung in Poz-
nań, suche stillen
Teilhhaber
mit entsprechendem Kapital. Offerten mit näheren
Angaben erbitte an die Exp. der A. Z. Z. unter
Postzahl 111.

Kaufe
Möbel, Teppiche, Platten,
Schrein, Belze, Unzöl,
Büchdecken, Hausgerä-
etc. etc. etc.
Dyckla 19, im Lade-
bei
A. WEIZMAN

Ein Färber - Untermeister
für lose Wolle und Baumwolle sucht sofort Stell-
lung. Gef. Off. an „Färber-Untermeister“ an die
Exp. ds. Blattes erbeten. 443

**Komplette Kalk-Ziegel-Fabri-
kations-Einrichtung zu verkaufen**
Oel-Fabrik
im Wosenschen an verpachten. Nähere Auskunft
erteilt O. Stephanus Wilsza 36. 122

Eine gesunde
Amme
wird für auswärts für sofort gesucht In Melde-
Eenortstraße 18. 48

Ein deutsches
Dienstmädchen
das mit allen Hausgesch.
Hauptplazierung
Kassierer
Rechenmeister

Färbermeister

Bau-Pläne

Konzessions - Pläne für Fabriken.
Ing. L. Lubetynowicz, Przejazd 36.

Strickmaschinen
(Schlitten)
40, 45 oder 50 cm., 7-er, 8-er oder 9-er, zu kaufen
geucht. — Gef. Angebote sub „Schlitten“ an die
Exp. dieses Blattes

1 bis 2 Zimmer
mit Küchenbenützung gegen Feuerung möglichst An-
Wasser oder Umgebung. Off. an die Exp. ds. Bl.
unter D D. 157. 6860

Stricker für den Strickkopf, u. zwei
Trikotagennäherinnen
können sich melden Balgasta 101, Ecke Rognaw-
dowska Dortelbst werden auch Naumbalmaschinen
Oberloch- und Knopfloch-Arbeiten entgegenge-
nommen.

Eine
Wagenremise
ist zu vermieten. Off. sub. „Wagenremise“ an
d. Exp. ds. Bl. erbieten.

Rauchgas=
Multiplikator

(Udos-Apparat)

zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition
dieses Blattes. 12222

Samodzielny

Buchalter,
kawa'er, potrzebny na wyjazd do Sosnowca,
obowiązkowe władanie językami polskim i nie-
mieckim. Oferty: Tow. Akc. „Siemens“, Piotr-
kowska 96

Eine allerrhete Kraft als
Appretur = Meister
sowie ein Expedient und Walter werden zum
sollortigen Eintritt in einer Appretur gesucht. Off.
unter „Appretur 1“ an die Bern. Dis. 891. 437

Stücke
die perfekt kocht, bei sehr hohem Dohn per sofort
gesucht. Wo, sagt die Exp. d's. Bl. 4374

Buchhalter
 ste doppelte Buchführung und Bilanzföher, der
 deutschen und polnischen Sprache im Wort und
 Schrift mächtig, von einem Vohngelohlt zum sofor-
 tigen Antritt gelocht. Verberber, die mit dem Weiser
 der Vohngelohlt vertrant sind wollen Offerten mit
 Gehaltkampen unter „N 25“ in der Exp. ds. Bl.
 niederlegen.

**Kolonial-Laden-
Einrichtung**
zu verkaufen. Adresse: Vulkanstraße 118, b. Metz

Einige der besten Vertikale
ist, wie gesagt, Julius-
straße 15/20. 5

Solon - Möbel
zu verkaufen, Dort selbst
Papierleiste in tau-
nen gesucht. Evangelische
D. II. St. 27.

Möbel
Kredenz, Ottomane, 1
Sofa, ein Tisch, Stühle, ein
Eisenbettständer mit
dermaligen und eine klei-
ne Schrankung abzuver-
kaufen. 223, Wohn. 12. im Dorf 223
zweiter Eingang. 44

Grüfte
Eisengarn-Treiberei
zu kaufen gesucht
1. Dezimalwagen

**Holzbearbeitungs-
maschinen**
find im Betriebe. Lohn-

Möbel - Tischler

Möbel, Teppiche,
Nähtischchen, Bänke,
Belle und Garderoben.
Kaffe gute Preise. Wein-
schiff 10, Weinreich, im

Buchhalter
deutsch, polnisch, russisch,
selbständig, mit 20. Jahre
Erfahrung, sucht sich zu verbin-
den. Carl Off. unt. Buch-
halter an die Exp. ds. Bl.
erbeten. 4432

